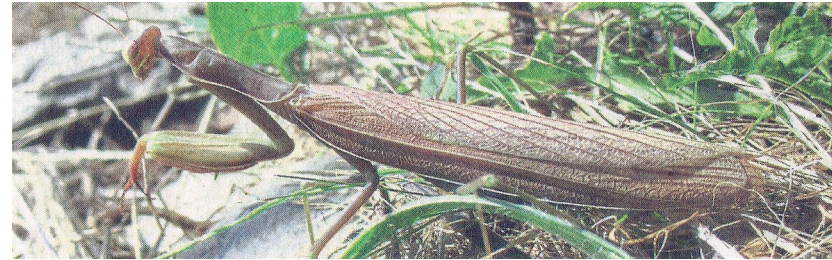


Europäische Gottesanbeterinnen entdeckt

Förderinitiative findet seltene Insekten

■ **Bornich.** Zu einer seltenen Entdeckung ist es bei Biotop-Pflegearbeiten der Förderinitiative Natur- und Kulturlandschaft Loreley/Mittelrhein (Fink) gekommen. Während der Mäharbeiten in einem Wiesennareal im Naturschutzgebiet nahe der Loreley fanden die zehn Teilnehmer gleich zwei Exemplare der Europäischen Gottesanbeterin, *Mantis religiosa*, und setzten sie sorgsam beiseite. Gleichzeitig entdeckten sie ein Eiablagekokon des Insekts. „Dass diese außergewöhnlichen Tiere jetzt auch hier vorkommen, ist sicherlich auch auf die Klimaerwärmung und die vergangenen heißen und

trockenen Jahre zurückzuführen“, schreibt die Förderinitiative in einer Pressemeldung. Bisher war der Kaiserstuhl ein Hotspot für deren Vorkommen. Die ursprünglich im Mittelmeerraum beheimateten Insekten erschließen sich derweil neue Lebensräume in Richtung Norden. Auch wenn die Tiere gelegentlich innerhalb von Ortslagen im Gebiet der Loreley gesichtet wurden, ist die Gottesanbeterin auf trockene und warme Areale in der freien Natur als Lebensraum angewiesen. Neben diesen noch recht seltenen Insekten kommt eine Vielzahl von einzigartigen Pflanzen und Tieren im Mittelrheintal mit dessen typischem trockenwarmem Klima vor. In solchen Gebieten mit Trockenrasen, alten Weinbergsmauern und Felspartien



In Bornich entdeckt: die Europäische Gottesanbeterin. Foto: Werner Sopp

leben unter anderem Smaragdeidechse, Schlingnatter, Blau- und Rotflügelige Ödlandschrecke, Libellenschmetterlingshaft und Segelfalter. „Die Pflegearbeiten von Fink tragen zur Erhaltung von einmaligen Biotopen bei“, heißt es in dem Pressebericht: „Es gilt, die gesamten Ökosysteme und die wertvollen Landschaftselemente im

Welterbe zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dafür stehen wir.“ *red*

➕ Mehr Infos gibt es bei der Förderinitiative Natur- und Kulturlandschaft Loreley/Mittelrhein per E-Mail an info@fink-loreley.de und unter Telefon 06771/7569.